

Bei der Festsitzung und der Feier selbst wurde der Verein durch sein Ehrenmitglied Herrn Hofrath Prof. Dr. A. Kornhuber vertreten.

Ignaz Edler von Plener.

(Zu seinem neunzigsten Geburtstage.)

Am 21. Juni 1900 feierte Se. Excellenz, der wirkliche geheime Rath Ign. Edler von Plener seinen neunzigsten Geburtstag. Zu diesem festlichen Tage brachte die Vereinsleitung im Namen der Gesellschaft Sr. Excellenz die aufrichtigsten und innigsten Glück- und Segenswünsche dar mit dem Wunsche, dass ein gütiges Schicksal ihn noch lange in seiner körperlichen bewundernswerthen Rüstigkeit und in seiner seltenen Geistesfrische erhalten möge.

Was Se. Excellenz während eines langen, äusserst thätigen Lebens für den Staat gewirkt hat, ist mit goldenen Lettern im Buche der Geschichte niedergelegt. Auch haben alle Tagesblätter an diesem Tage die Erinnerung an seine ungewöhnlichen staatsmännischen Leistungen entsprechend gewürdigt. (Neue fr. Presse, Abendblatt vom Montag, den 21. Mai 1900 u. a.)

Unser Verein bewahrt Sr. Excellenz, als seinem ersten ausgezeichnetsten Präsidenten, die dankbarste Erinnerung an die ausserordentliche, mächtige Förderung, die er den Zwecken des Vereines so vielfach hat angedeihen lassen. In der Generalversammlung am 15. März 1856 gewählt, eröffnete Hr. von Plener, damals Hofrath und Vorstand der k. k. Finanzlandes-Directions-Abtheilung zu Presburg, als Vorsitzender die erste Versammlung des constituirten Vereines am 26. März 1856 mit einer geistreichen, gehaltvollen Rede über die Aufgaben und Ziele des Vereines, mit Hinweis auf die erforderlichen Mittel und Wege, dieselben zu erreichen. Er präsidirte ferner persönlich in den damals sehr zahlreichen Ausschuss-Sitzungen, und seiner energischen Initiative und seinen glücklichen Ideen verdankte die Gesellschaft so manche günstige Anregung und Durchführung. Hievon zeugen seine Mittheilungen in der Vereins-Versammlung vom 7. April 1856 über den Verkehr und

Gedanken-Austausch der Mitglieder mit der Vereinsleitung, über die Einführung von Cursen ausserordentlicher populärer Vorlesungen u. s. w. Als erstes und hervorragendstes Mittel einer gedeihlichen Thätigkeit ward unter seiner Ägide die Gründung einer Vereinsschrift beschlossen, wovon er in der Versammlung vom 21. April 1856 Mittheilung machte. Durch P.'s Verwendung wurde dem Vereine vom Ministerium bewilligt, seine Versammlungen in der Aula der Rechtsakademie abhalten zu dürfen (Vers. 2. Juni). Am 6. October eröffnete P. die Winter-saison der Versammlungen und berichtete persönlich über die Thätigkeit einzelner Mitglieder während der Ferien. Am 3. Nov. 1856 widmete P. einen sehr ehrenden Nachruf dem verstorbenen Ober-Landesgerichtsrathe Joh. von Torma, einem der verdienstlichsten Mitglieder des Vereines. Am 12. Februar 1857 eröffnete P. die erste Versammlung dieses Jahres mit der Mittheilung, dass es gelungen ist, für die Aufstellung der Vereinsbibliothek und für die Auflegung der vom Vereine gehaltenen Zeitschriften eine Localität im hiesigen kath. Gymnasium zur unentgeltlichen Benützung zu gewinnen. Am 9. März 1857 bringt P. eine Änderung der Vereins-Statuten zur Verhandlung. Die Jahresversammlung am 16. März 1857 eröffnete P. mit einer höchst gediegenen Ansprache und gab persönlich einen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene erste Vereinsjahr. Auf P.'s Veranlassung wurde dem damaligen Statth.-Vicepräsidenten Grafen Attems das Diplom eines Vereinsmitgliedes übermittelt, wofür in der Versammlung am 15. Juni 1857 der schriftliche Dank erfolgte. Inzwischen war von Plener zum Ministerialrathe und Vorstände der galiz. Finanz-Landes-Direction in Lemberg ernannt worden, was dessen Scheiden von Presburg veranlasste. Am 9. Juli 1857, in der letzten Sitzung vor den Ferien hielt P. seine Abschiedsrede, die alle zahlreich versammelten Mitglieder tief ergriffen hat in Erwägung des schmerzlichen Verlustes, den der Verein durch dessen Berufung auf einen grösseren staatlichen Wirkungskreis erlitt. Hr. v. Plener leitete noch bis zu seiner Übersiedelung die Geschäfte des Vereines und richtete dann im October von Dembica in Galizien aus ein Schreiben an den Vereinssecretär mit der Mittheilung, dass er bei den Ministerien der Finanzen, sowie

für Cultus und Unterricht, persönlich für eine genehmigende Erledigung der Bitte des Vereins um definitive Überlassung der ihm am 9. September 1857 provisorisch eingeräumten Localitäten im Gebäude der Rechtsakademie für die Naturalien-Sammlung, sich gütigst verwendet habe. Aber auch späterhin folgte P. und folgt noch bis zur Stunde mit grösstem Interesse den wandelbaren Schicksalen des Vereines, den er einst mit wohlwollender thatkräftiger Hand auf eine möglichst sichere Grundlage gestellt hatte. Was immer aber auch die Zukunft im Wechsel der Zeiten und menschlichen Anschauungen der Gesellschaft bringen möge, immerdar wird der einstige wohlthätige Einfluss nachwirkend auf alle kommenden Tage deutlich erkennbar bleiben. Darum wiederholten, wärmsten treuesten Dank dem grossen Gönner und Ehrenmitgliede des Vereines, Sr. Excellenz Herrn Dr. Ignaz Edlen von Plener bei dessen Übertritt ins zehnte Jahrzehent eines überaus thatenreichen Lebens!

Während des Sommerhalbjahres (Mai bis October) fanden keine Versammlungen des Vereines statt. Von den während dieser Zeit geplanten Excursionen wurde wegen der anfangs regnerischen, dann sehr heissen Witterungsverhältnisse leider nur eine ausgeführt. Es was dies die

Excursion zu den Arbeiten am Presburger Eisenbahn-Tunnel in Verbindung mit der Besichtigung der neuen Conserven-Fabrik in Presburg,

die durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Bauleitung des Tunnels und der Direction der Conserven-Fabrik ermöglicht wurde.

Sie fand am Donnerstag, den 21. Juni l. J. statt, wo um 4 Uhr nachmittags bei der Märzenlinie (Stephaniestrasse) zahlreiche Vereinsmitglieder und von ihnen eingeführte Gäste, auch Frauen, sich versammelt hatten. Die Presburger Zeitung vom Samstag, den 23. Juni, l. J. brachte in ihrem Morgenblatte S. 3 darüber nachstehenden Bericht: